

Erweiterung Umspannwerk Beuren an der Aach

Warum wird das Umspannwerk erweitert?

→ Die Erweiterung ist notwendig, um die Zuverlässigkeit und Kapazität unseres Stromnetzes zu erhöhen und den zukünftigen Energiebedarf zu decken. Mit der Erweiterung werden wir dem steigenden Leistungsbedarf durch Elektromobilität, Wärmepumpenausbau und Gewerbeansiedlungen gerecht. Außerdem ermöglicht er den Anschluss weiterer größerer Erzeugungsanlagen.

2045 230.000 kW

2024 59.000 kW

2019 19.000 kW

→ Bis Ende August 2024 sind im Bereich des UW Beuren bereits Einspeiseanlagen mit einer installierten Leistung von rund 59.000 kW am Netz. Zum Vergleich: Ende 2019 betrug die installierte Leistung der Einspeiseanlagen im gleichen Gebiet noch rund 19.000 kW. Die installierte Leistung hat sich in der Region Beuren in den letzten 5 Jahren mehr als verdoppelt. 2045 wird sich die erwartete Einspeiseleistung rund

um Beuren im Vergleich zu heute vervierfachen. Ein Teil dieser Einspeiseleistung wird jedoch direkt vor Ort genutzt, weshalb die Trafos des Umspannwerks nicht die gesamte Last dieser Einspeisung übertragen müssen.

Welche Arbeiten werden im Rahmen der Erweiterung durchgeführt?

→ Der Erweiterungsbau umfasst eine neue 20kV-Mittelspannungsschaltanlage, die größte ihrer Art im Netzgebiet von naturenergie netze, mit beeindruckenden 44 Schaltfeldern.

→ Darüber hinaus wird auch die 110kV-Schaltanlage auf den neuesten Stand gebracht und ein neues Büro-/Lagergebäude errichtet.

→ Außerdem wird im Zuge der Erneuerung auf innovative und klimafreundliche Schaltanlagentechnik gesetzt und dabei vollkommen auf das noch oft verbreitete Gas Schwefelhexafluorid (SF₆) verzichtet. Stattdessen beinhalten die Schaltanlagen getrocknete Luft „clean-air“, die ausschließlich aus Stickstoff und Sauerstoff besteht und somit keinerlei Treibhauspotential besitzt.

Wer ist an dem Umbau des Umspannwerks in Beuren beteiligt?

- Am Umspannwerk Beuren ist auch der Übertragungsnetzbetreiber TransnetBW beteiligt, der anstelle der bisherigen 220-kV-Schaltanlage eine 380-kV-Schaltanlage errichtet, die an die neue 380-kV-Leitung von Herbertingen nach Waldshut-Tiengen angeschlossen wird. Alle Informationen zum Projekt der TransnetBW finden Sie hier www.transnetbw.de/de/netzentwicklung/projekte/hochrhein
- Die ebenfalls am Umspannwerk beteiligte Netze BW ist von den Umbaumaßnahmen nicht betroffen.

Zeitplan



Welche Auswirkungen hat der Erweiterungsbau auf die Anwohner?

- Durch die Lage des Umspannwerks abseits der Wohnbebauung sind die Auswirkungen auf die Anwohner während des Umbaus minimal.

Bei Fragen steht Ihnen die zuständige Projektleitung unter folgender E-Mail-Adresse zur Verfügung um projektkommunikation@naturenergie-netze.de